

Petrus – überwältigt von der Herrlichkeit Gottes (Lk 5,4-11)

- Ein **Fischfang**. Ein **überwältigender** Fang. Ein erfahrener Fischer hätte ihn vielleicht nur als einen glücklichen Wurf abgetan.
- Petrus aber erkannte, dass hier etwas **Besonderes** geschehen war.
- Er wusste: Die **Herrlichkeit Gottes** kam Petrus ganz nahe, während andere sie vielleicht gar nicht wahrgenommen haben.
- Man kann sagen: Wenn man in enger Gemeinschaft mit dem Herrn lebt, erzählen **kleine Umstände** oft **große Dinge**:
 - Ein **Loch in der Mauer** genügte, um einen Propheten große Gräuel sehen zu lassen (Hes 8,7 ff).
 - Für einen anderen Propheten war eine **Wolke**, nicht größer als die Hand eines Menschen, die Ankündigung großer Taten Gottes (1. Kön 18,44.45).
- Und weil Der, der den Fischen des Sees gebot, nun vor Petrus saß, wurde ein Fischfang für ihn zur **Offenbarung der Herrlichkeit Gottes**.
- Als Petrus diese Herrlichkeit umstrahlte, **erkannte er sich selbst**, und er verabscheute sich in Staub und Asche.
- **Hast Du Gott auch schon so kennengelernt? Und dabei auch dich selbst?**

„Seht mich nicht an, weil ich schwärzlich bin, weil die Sonne mich verbrannt hat“ (Hoh 1,6)